

i2^r

Dem hochgeborenen
Fürsten und Herrn/ Herrn Georgen/ Gra=
uen zu Wirtemberg vnnnd Mumpelgartz=
meim Gnädigen Herren/ Empeüt ich Hie=
conymus Boner/ diser Zeit Stettmeister
zu Colmar/mein vnderthänig vnnnd allzeit
beflissen dienst/ Und füß damit E.F.G. zu
vernemen/ nach dem vnd E.F.G. von jugend auff/ mit angebor=
ner Fürstlich tugend/ nicht allein die Göttlichen und Hystorischen/
warhafften geschrifften zuhören/sonder auch die selbst zu lesen/ge=
neigt und begyrig gewesen/ das dann an Fürsten vnd regierenden
Herrn/ nicht das geringst lob ist/ Vnnnd ich dann vor etlichen iaren/
den Hispanischen vnd Neapolitanischen krieg/ so der groß Alphon=
sus/ vn sein sun Ferdinand gefürt/ auß dem Latein in das Teütsch/
auch

i3^r

auch biß in die Truckerey bracht/ E.F.G. damit zûuereern/ Die=
 weil sich aber der Trucker damit so lang/ entschuldigûg mit feiner
 leibs not/ faumen/ so will dieselbig E.F.S. Ich darzwischen zû an=
 zeigung meiner vnuergefné/ vnderdienstlichen begyrdē/ mit dem
 verteütſchten Plutarcho/in dem er vō den Durchleüchtigen man=
 nen schreibt/der schon yetzund im truck/durch den Erlâmen Bar=
 ptolomeû Grüntger volfertigt ist/ als meinen sondn G.H. erkeñt/
 vnd damit vereert haben/ mit vnderthânigstem fleiß/ bittende E=
 F.G. wulle solchs in allermassen/ wie daß die sunft zû allen zeiten
 auß angebornem Fürflichê gmuß/mein klein fûg/ trew vñdienst/
 in gnaden zûgefallen gehept/ auch mit gnâdiger vnd frölicher stir=
 nen empfâhen/vnd auch fürthin mein G.H. bleiben/dann dern vn
 derthaenigen und wolgefellign dienst zûerzeigen/ wer nicht mein
 arbeit/ fonder mein luft vnnd freüd/ Datum Colmar/ den 29. tag
 Martÿ. Anno 15 41.

E.F. Gnaden.

Onderthânigster.

Hieronymus Boner/ Stett=
 meister zû Colmar

i3^v

Register vnd inhalt dißgan=
 3ten Büchs / auff das kürztzest begriffen / 3ûfinden nach
 3al der pletter/ an wolchemem plat eines jegklichen vorgemelten Durch=
 leüchtigen Manns leben anfacht/ auch ist 3û mercken/das
 das letft büch mit eim fondern Register vnd 3al
 der pletter verfehenift.

	Thefei. am plat	i	Sylle.	cclxxxvi
	Romuli.	xi	Eumenes.	ccci
	Licurgi.	xxvi	Cymonis.	cccv
	Mume.	xxxix	Luculli.	cccxxix
	Solonis.	xlvi	Micy.	ccxliiÿ
	Publicola.	lvn	M. Craffi.	ccclix
	Alcibiadis.	lxiiÿ	Agefilai.	ccclxxiÿ
	C. Mariÿ.	lxxx	Pompei.	ccclxxxÿ
	Themistoclis.	xcv	Dyonis.	cccix
	F. Camilli.	ci	M. Bruti.	ccccxxiiÿ
	Periclis.	cxÿ	Demostenis.	ccccxlj
	Fabÿ Mavimi.	cxxv	Ciceronis.	ccccxlix
Das Leben	Pelopides.	cxviiiÿ	Artoxerxes.	ccccxlÿ
	M.C. Marcelli.	cxlviÿ	Arati.	ccccxxj
	Hannibalis	clix	Volget das Register	
	Scipionis.	clxxv	des letften Büchs.	
	Philopomenis.	clxxxvi	Alexander d groß. am blat	i
	C.M. Flaminÿ.	cxliiÿ	Julÿ Cefaris.	xxciÿ
	Aristidis.	cciiÿ	Cai Marÿ.	xlviÿ
	Catonis des eltern.	ccxvi	Pyrrhÿ.	lxv
	Timoleons.	ccxxix	Demerrÿ.	lxxix
	Pauli Emilÿ.	ccxxxvÿ	Marci Antonÿ.	cÿ
	Agis vnd Cleomenis.	ccxlviiÿ	Photionis.	cxvvi
	Tiberÿ vnd Caÿ.	cclxvi	Catonis Vricenfis.	cxliÿ
	Lifanders.	cclxxvi		

Freündtlicher lieber Lefer/ nach dem vnd dif Büch
 der Durchleüchtigen Mânner 3û nutz vnd gûtem antag bracht/ dern etlich hie=
 uor inn truck kommen/ vnd aber jetzo famenthafft inn difem werck begriffen/ da=
 mit dann die felben vngefündert/ bey einander 3ûfinden/ find die felbigen als
 namlich das leben Alexandrÿ/ Anthonÿ/ vnd andererc. inn ein fonder
 ordnung gefelt/ vnnd im Register 3û finden verordnet/
 als zum fleiffigften Corrigiert und gebeffert.

i3^r

Register.	
Das leben Thefei/des zehenden Künigis zû Athen.	am Blatt
Wie den von Athen von dem Künig Minos der zink angfordert/ und was gehandelt.	iiÿ
Wie der Künig Thefeus die ftatt Athen geweter/ und das Land= volck dareingezogen.	vÿ
Das leben Romuli/ des erften Künigs vnnd Stiffter der weitberûmten ftatt Rom.	xi
Die vergleichung Romuli vnd Thefei.	xxiiÿ
Das leben Licurgi/ dem Theüren mañ vnd gfatzgeber der Lacedimoner.	xxvi
Von dem leben des Künigs Muma.	xl
Das leben Solonis des gfatzgebers.	xliv
Von dem leben Publÿ Valerÿ Publicole.	lvÿ
Von dem leben Alcibiadis.	lxv
Das leben Cai Marÿ.	lxxx
Das leben Themiftoclis.	cxi
Das leben furi Camilli des Theüren Hauptmanns.	ci
Von dem leben des Durchleüchtigen Griechen Periclis.	cxÿ
Das leben Fabÿ Maximi.	cxxv
Das leben Pelopide/auß Plutarcho befschriben.	cxxxiÿ
Was Theüren Ritterlichen thaten Pelopidas inn Theffalien vnd andern enden begangen hat/ auch wie er gefangen vnd wider ledig worden.	cxliÿ
Wie der Theüer Hauptmann Pelopidas/ inn Afien kommen/ vnd wie man ihne an allen enden fo vnd werdt ghalten.	cxliiÿ
Das leben des Theüren manns/ M. Claudÿ Marcellÿ.	cxlvÿ
Wie fich die Römer ab dem fig Marcelli fo großlich gefrewet/ vnnd was Mar= cellus inn Sicilien gehandelt.	cl
Wie Marcellus zum drittenmaln Conful/ das ist Burgermeifter/ zû Rom wor= den/ vnd was er inn dem felbigen außgericht.	clÿ
Wie Marcellus Triumphiert/auch wie man ihn verklagt/ vnd er fich des ver= antwort hat.	Sodem
Das leben des Durchleüchtigen Hauptmanns Hannibals.	clix
Wie Hannibal bey dem fläcken Cannas/ auff viertzig taufent Römer/ fampt dem einen Burgermeifter erfchlagen.	clxvi
Wie die beiden burgermeifter/ Marcellus vnd Crifpinus/ mit betrug von dem Hannibal hindergangen vnd erfchlagen.	clx
Von dem leben und ritterlichen gefchichten/ des Durchleüchtigen manns/Pub= lÿ/Cornelÿ/Scipionis/Affricani.	clxxv
Wie der künig Maffiniffa/freüntfchaftlich vñ verein mit Scipio aufricht.	clxxix
Wie Scipio die von Carthago dermaffen engftigt / daß fie den Hannibal auß Italien heim erfordert/den er darinn/vnd feinem eignen vatterlandüberwü= den.	clxxxÿ
Von dem Theüren Griechifchen Hauptmann Philopomenes.	clxxxvi
Das leben des Theüren ritterlichen manns/Ziti Quintÿ Flaminÿ/der Rhoëmer Hauptmann.	cxciiÿ
Von vergleichung Philomenes/vnd Titi Quintÿ Flaminÿ.	cxciiÿ
Von dem leben Ariftidis.	cciiÿ
Wie der Perfier Künig Darius/ der erfst des namens/ fein Hauptmann vnnd kriegsuolck inn Griechen gefchickt/die allein von den Athenienfern/auff dem feld Maraton überwunden worden.	ccv
Das leben vñ die gfchichten Lyfanders/& Lacedimoner Hauptmañ	cclxxvi
Das leben	

i4^v

Register.

Das leben Lucÿ Cornelÿ Sylle.	cclxxxv
Das leben vnd di gÿchichten des Durchleÿchtigen manns Lamenes.	ccci
Von dem Durchleÿchtigen Rômer und Haupmann Sertorio.	cccviÿ
Das leben des Durchleÿchtigen mann Cymonis.	cccxv
Das leben Luculli.	cccxxiÿ
Wie der Theÿr Rômiſch Hauptnam Lucullus/nach vil volbrachten ritterli=	
chen fachen/ je lenger mer inn vnfabl kommen.	cccxl
Vergleidung der beiden Hauptmänner Cimonis und Luculli.	cccliÿ
Von dem Durchleÿchtien Hauptmann Niclas.	cccxlvi
Das leben des Durchleÿchtigen M. Crafft.	clix
Von dem leben des Durchleÿchtigen Königs in Lacedimo. Agefilai.	cccxxiÿ
Von dem leben des Durchleÿchtigen Rômers vnd Hauptmanns Cn. Pompei	
des groffen.	cccxxxÿ
Das leben vnd gefchichten des Durchleÿchtigen Hauptmanns Dions genant.	ccccix
Das leben des Durchleÿchtigen Rômers/ Marci Bruti.	ccccxxiÿ
Von dem Durchleÿchtigen mañ vnd herrlichen Drator/ Demofthenes genaît	ccccxli
Das leben des herrlichen manns Ciceronis/ des eltern Drators.	ccccxlx
Von dem Perfier König Arroxerxes/Mnemon genaît.	cccclxÿ
Wie Ariftides wider auß dem ellend heim berufft/ vnnd vmb des gemeinen nutz	
willen/gegen dem Themiftocles verfuñt worden.	ccvi
Von den leben des Eltern Catons.	ccxvi
Von der vergleichung Ariftidis vnd Catonis.	ccxxvi
Von des Theÿren ritterlichen manns Timoleons.	ccxxix
Von dem leben des' Theÿren und Edlen Rômers Emilÿ Pauli.	ccxxvÿ
Von dem leben der Theÿren und Edlen Lacedimoner Königen/mit naman A=	
gis vnd Cleomenes.	ccxlvÿ
Das leben Tiberÿ vnd Cay.	cclxviÿ

Ende des Registers.

MMmm6^v

Register.	
Wie der König Demetrius die Stadt Babilonia erobert/ auch die Stadt Athen frey gemacht hat.	lxxxi.
Was feltzamen vnd vnerhörten Satzungen vnd Decret/ die von Athen dem König Demetrio zugefallen auffgerichtet vnd erdacht haben.	lxxxii.
Wie der König Demetrius den König Ptholemeum/ samt seine Brüder/ überwunden/ vnd damit das Königreich Cypren erobert hat.	lxxxiii.
Wie der König Antigonus/ vnd sein Sohn Demetrius/ ein Schiffhohr vñ Fußzeüg verfertigt/ vnd nichts damit außgerichtet. Aud wie der König Demetrius die Römer belegert hat.	lxxxvi.
Was der König Demetrius für Untugent gehabt.	lxxxvii.
Wie der König Antigonus in einem Streit vmbbracht/ vnd der König Demetrius kaum davon kommen.	xc.
Wie der König Demetrius sein väterlich Königreich wider erobern wollen/ dardurch er daß auch das Königreich Macedonien wider verloren.	xcv.
Wie die Stadt Athen wider vom König Demetrio abgefallen/darumb die von ihm belegert/ vnd doch nicht gewonnen ist.	xcvi.
Des durchleuchtigen Herrn Marci Antonij Leben vnd Geschichten.	c.
Von vil manlichen vnd ritterlichen Thaten Marci Antonij/ von die er doch all mit seinem vnzimlichen Leben und Weifen verhöhet.	cii.
Was Verein vnder den dreien Obrihten Mannen zu Rom gemacht/ vnd darinn ein große Zahl Burger vmbbracht ward/ was auch demnach Antonius gehandelt.	cv.
Wie der Hauptman Marcus Antonius wider die Parthier gezogen ist/ vñ nichts schaffen mögen/ vnd wie Dentidius des Parthier Königs Sohn Pacorum mit allem Hohr erschlagen.	cxj.
Wie Antonius sein ehlich Gemahel Octavia übergab umb der Königin Cleopatra Willen/ darumb er mit samt jro in Angst/ Not vnd Todt kam.	cxvj.
Von dem Schiffstret/der Zwüfchen dem Cesar Augusto Octavianum/ vñ seine Schwager Antonio/bey Acriu gefchehé/vñ Antoni. flüchtig wordé ist/ Wes sich Antonius und Cleopatra nach der Flucht gehalten haben.	cxvii.
Photonis des durchleuchtigen ritterlichen Mans Leben vnd löbliche Thaten/ am Blat.	cxvj.
Von den güten Adenlichen Tugent/frumkeit/dapfferen Tugent vnd Manheit Photonis.	cxxx.
Von der großen theuren Manheit vnd frumkeit des Hauptmans Photonis damit er nicht allein bey dem großen Alexander im selbs groß gnad vnd rüm/ sondern auch der Stadt Athen Frieden/nutz vnd wolfart erlangt.	cxliii.
Was der Hauptmann Photion von des gemeinen nutz zu Athen gehandelt/ vnd funderlich wie er sich großer Gaben/ die ihm ein Afier Fürst vnd Landtherr an gebotten/ entschlagen gehapt.	cxlv.
Wie die von Athen dem frommen Hauptmann Photion so vndanckbar gewesen/das sie ihn auch on alle Schuld zum Tode verdampt haben.	cxliiii.
Das Leben des theuren und Edlen Römers Catoni Otacensis	cxlv.

End des Registers des
leften büchs.